

Inhalt

Danksagung	11
Einleitung	13
1 Das portugiesische bildungspolitische Erbe und die Bedeutung der Rechtskultur in Brasilien	33
1.1 Die Gründung der ersten Rechtsfakultäten in Pernambuco und São Paulo ...	36
1.2 Die Figur des <i>Bacharel</i>	41
1.3 Die regionalen Unterschiede zwischen den beiden Rechtsfakultäten	43
2 Die „Recife Schule“ im intellektuellen Panorama Brasiliens	48
2.1 „Evolution“ als Paradigma	50
2.2 Der Streit zwischen Ultramontanismus und Antiultramontanismus	51
2.3 Der internationale Kontext: Nationalismus und „Kulturkampf“	56
2.4 Die portugiesischsprachige „Generation 1870“	59
2.5 Die Pioniere der „Recife Schule“ und ihr Durchbruch in der brasilianischen Rechtskultur	60
2.6 Die Bewegung der „Recife Schule“	66
2.7 Die Nachwirkung der „Recife Schule“	68
2.8 Der Einfluss Barretos und Romeros auf das Zivilgesetzbuch Beviláguas	73
2.9 Der Einfluss der „Recife Schule“ auf die Modernisten der 1920er Jahre	75
3 Tobias Barreto: Eine biographische Skizze	77
3.1 Die Anfangsjahre in Recife	79
3.2 Die Geburt des „Deutschen Kämpfers“	84
3.3 Der politische Aktivist	88
3.4 Die Rolle als Frauenrechtler	91
3.5 Die Professur an der Rechtsfakultät	92
3.6 Die letzten Jahre des Kampfes	94

4	Die französisch-positivistische Prägung Sílvio Romeros	96
4.1	Die Anfangsjahre in Sergipe, Rio de Janeiro und Recife	97
4.2	Literaturhistoriker und Ethnologe: Die Rückkehr nach Rio	99
4.3	Das Meisterwerk <i>Geschichte der brasilianischen Literatur</i> und das politische Leben	100
4.4	Romeros „Ideologie des <i>branqueamento</i> “	101
5	Barretos Rezeption deutschsprachiger Autoren	103
5.1	Die Bedeutung der <i>Revue des Deux Mondes</i>	107
5.2	Die Bedeutung der Religionskritik	111
5.3	Barretos erste Lektüre in der deutschen Sprache	114
5.4	Die Zeitschriften <i>Die Gegenwart</i> und <i>Magazin für die Literatur des Auslandes</i>	121
5.5	Der Bruch mit dem französischen kulturellen Einfluss	127
5.6	Die Kritik an Alexandre Herculano	129
5.7	Von Eduard von Hartmann zu Ernst Haeckel	131
6	Barretos Haeckel-Rezeption	134
6.1	Ernst Haeckel und der Monismus	136
6.2	„Der Haeckelismus in der Zoologie“	139
6.3	Die Kritik an Karl Semper	141
6.4	Barreto als Regionalpolitiker	145
6.5	Barretos rechtswissenschaftliche Aufnahme von Haeckels Evolutionismus	150
7	Der „Kampf ums Recht“: Barretos und Romeros Rezeption der rechtssoziologischen Ansätze Jherings	154
7.1	Barretos erste Begegnung mit Jhering	155
7.2	Die Vermittlung über französische Medien	157
7.3	Barretos „neue Intuition des Rechts“	160
7.4	Der Einfluss von Jherings praktischer Jurisprudenz	165
7.5	Barretos Arbeit als Anwalt: Sklaven als Träger von Rechten	169
7.6	Barretos erste Formulierung eines „Urheberrechts“ in Brasilien	171
7.7	Barretos monistische Rechtsauffassung und Jherings französische Note in Brasilien	172
8	„Rassen“ und „Ideologie des <i>branqueamento</i>“ in Brasilien	177
8.1	Aufklärung und „Rasse“	179
8.2	Die Biologisierung der menschlichen Unterschiede im 19. Jahrhundert	181
8.3	Die Rezeption der Rassentheorien in Brasilien	184

8.4	„Rassen“ und <i>branqueamento</i> im Kontext des Abolitionismus	187
8.5	Romero und die „Ideologie des <i>branqueamento</i> “	189
9	Silvio Romeros sozial-evolutionistische Rezeption Haeckels	193
9.1	Die Bedeutung von „Rasse“ in Romeros Methode der Literaturkritik	198
9.2	Romeros (Sozial-)Evolutionismus	201
	Schlussbetrachtung: Wissenschaftsgeschichte als Verflechtungsgeschichte?	206
	Quellenverzeichnis	215